

<http://divergences.be/spip.php?article1326>



Pietro Nano

Pete Seeger und seine Lieder.

- Archives - Archives Générales 2006 - 2022 - 2009 - Juin 2009 No. 15 - Deutsch -

Date de mise en ligne : Mittwoch 3. Juni 2009

Copyright © Divergences Revue libertaire en ligne - Tous droits réservés

Pete Seeger (1) wurde am 3. Mai 1919 geboren. Unermüdlich singt er seine Lieder, die von (aktuellen) Themen handeln. Und er ist ein Champion des globalen Volksliedes. Sein größtes Engagement, sein Schwerpunkt, gilt den so genannten 'einfachen Leuten'. Mit ihnen, für sie und über sie macht er Musik. Sein Vater war ein linker Komponist und seine Mutter Konzertviolinistin. Spross Pete entdeckte alte Instrumente (fast ohne Hilfe) neu. Das wichtigste war das Fünf-Saiten-Banjo. Er fing an, das Banjo als zorniges, amerikanisches Instrument einzuführen. Die Ursprünge des Banjo liegen in Afrika. Seine Musik ist geboren aus dem Schweiß und dem Blut der Unterdrückten.

Zunächst war das Banjo - zumindest Petes Banjo - ein Symbol der Stärke. Ein Lied mit Banjobegleitung sollte Stärke ausdrücken. Außerdem wurde das Banjo zur Ikone mehrerer "Folk-Revivals". Die Zeit verging, Bob Dylan entschied sich für elektrische Musik, aber das Banjo erklang weiter voller Stolz. Was auch geschah, Pete Seeger und seine Musik waren dabei - bis heute.

Während der Jahre der Großen Depression nahm Seeger zusammen mit seinem Vater, Charles Lewis Seeger, ein Album mit Volksliedern auf. Seeger senior war Mitglied des Composers Collective of New York. Als er das revolutionäre Potential der traditionellen Lieder entdeckte, glaubte Charles Seeger, sich von der modernen, experimentellen Musik des Kollektivs lösen zu müssen. Seine Mission war klar: Amerikas Arbeiter mussten Lieder mit radikalem Inhalt hören können. Sie sollten Zugang zu diesen Liedern haben. Er hat nie einen Blick zurück geworfen - sein Sohn schon gar nicht. In den 30er Jahren schrieb der Kulturkolumnist des Daily Worker, Mike Gold, man brauche einen "kommunistischen Joe Hill", um die Musik an vorderster Front zu organisieren. Einige Jahre später machte sich Woody Guthrie **2** in der politischen Linken einen Namen.

Guthrie war ein Feuersturm aus Kreativität, Energie und radikaler Philosophie. 1940 stellte ihn der Folk-Archivar Alan Lomax dem jungen Pete Seeger vor. Die beiden - Seeger und Guthrie - wurden unzertrennlich. Woody nahm Petes Angebot an, in seiner Gruppe 'Almanac Singers' mitzumachen. Gemeinsam verfassten sie Liedtexte und komponierten. Es war eine musikalische und politische Osrose, die sehr schnell eine neue Form der kulturellen Kraft hervorbrachte.

Schon früh sympathisierte Pete mit der politischen Linken. Bei den Mai-Paraden in New York und bei vielen Veranstaltungen der radikalen Gewerkschaften im ganzen Land trat/tritt er als Künstler auf. Er war immer der Erste, den man anrief. In den 40ern - bis in die 50er hinein - war er bekannt für seine Arbeit in Kulturorganisationen der Kommunistischen Partei. Er gehörte antifaschistischen Kollektiven an und nahm an Märschen der American Labor Party teil. Er tat dies auch noch, als das Gespenst des HUAC (House Un-American Activities Committee) seine Musikgruppen, die Almanac Singers und die Weavers und seine Organisation 'Pete's Songs' heimsuchte. 1961 erhielt er eine Vorladung des HUAC, des 'Komitees für unamerikanische Umtriebe' **3**. Sie überschütteten ihn mit Fragen, die nicht nur seinen eigenen Patriotismus in Frage stellten, sondern auch den der vielen Menschen, mit denen er zu tun hatte. Seeger ehrt, dass er nie Namen preisgab. Vielmehr bot er den Inquisitoren des HUAC an, ihnen etwas vorzusingen. Sie wiesen dies zurück und sprachen von Missachtung des Kongresses.

<http://divergences.be/sites/divergences.be/local/cache-vignettes/L150xH100/peteseeger-b1e4e.jpg>

Pete Seeger wurde zum Opfer jener 'Schwarzen Liste', die schon in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg Hollywood und den Gewerkschaftsdachverband CIO spaltete. Als niemand mehr Pete hören wollte... oder besser gesagt, man keine Gelegenheit mehr bekam, ihn zu hören, sang er vor Studenten und Kindern. Wenn es keine Studenten oder Kinder gab, sang er für Bäume und das Leben, das ihn im Wald umgab. Musik darf tief gehen - davon war Seeger felsenfest überzeugt. Musik sollte Wunden schlagen und Wunden heilen. Interessant, dass ihm diese

Tandemfunktion fast immer gelungen ist.

In den 60er Jahren wurde die Folkmusik für die Musikbranche zum kommerziellen Erfolg. Jetzt betrachtete man Pete Seeger als Gründer, als einen älteren Mann - aber noch als Zeitgenossen. Die Kräfte der Reaktion schlossen ihn nach wie vor von Fernsehauftritten aus, auch im kommerziellen Radio durfte er nicht singen. Umso lauter wurde es um den Liedermacher Pete Seeger. Lieder wie 'Turn, Turn, Turn', 'Where Have All the Flowers Gone?', 'If I had a Hammer', 'The Bells of Rhymney' stammen aus seiner Feder und wurden für andere Interpreten zu großen Erfolgen. Sie alle wiesen während ihrer Auftritte auf den Komponisten Pete Seeger hin.

Es waren die Smothers Brothers und ihr respektloses, grenzwertiges TV-Programm, das schließlich den Durchbruch hinsichtlich der 'Schwarzen Liste' brachte. Darüber ist viel berichtet worden. 'Waist Deep in the Big Muddy' (Bis zur Hüfte im großen Sumpf): Als die Sender sich weigerten, dieses bohrende Antikriegslied Seegers, begleitet von dessen heulender, zwölfsaitiger Gitarre, zu spielen, beschlossen die Smothers Brothers zurückzuschlagen. Es hätte der Todesstoß für ihre eigene Sendung sein können, aber sie zogen es durch und siegten am Ende. In dieser historischen Nacht sahen Millionen Zuschauer Pete Seeger. Die 'Schwarze Liste' - diese schreckliche Erfindung der Faschisten, die so viele zum Schweigen gebracht hatte -, war effektiv tot.

Mit dem Wissen eines alten Weisen hat es sich Seeger zur Aufgabe gemacht, die alten Kampflieder - oft gegen Widerstand - am Leben zu erhalten. Bei seinen Auftritten auf der ganzen Welt präsentiert Seeger die Lieder von Woody Guthrie und der Gewerkschaftsikon Joe Hill neben Liedern von Sklaven, Indigenen, Arbeitern, Immigranten, Farmern, von Frauen und Männern. Er singt für uns die vergessenen Lieder der Gewerkschaften, die verlorenen Lieder der Unterdrückten. Er lehrte uns die traditionellen Lieder des Spanischen Bürgerkrieges - auf Spanisch. Er preist seinen schwarzen Kollegen Leadbelly **4** - der sein berühmtes Lied 'Goodnight Irene' nicht mehr hören konnte. Das Lied wurde 1951 ein Hit der Weavers. Ein Jahr zuvor war Huddie "Leadbelly" Leadbetter gestorben.

Seeger sorgte dafür, dass dessen Frau und Kinder weiter von den Tantiemen profitierten. So verfuhr er übrigens auch im Fall von Solomon Linda, dem Verfasser von 'Wimoweh'. In diesem unsterblichen afrikanischen Lied geht es um das Symbol des 'schlafenden Löwen'. Er ist ein lauernder Rächer, der über die Untaten der weißen Imperialisten nachdenkt.

Es ist wahr, Pete Seeger ist mit der Zeit zu einer beliebten Figur geworden. Im Mai 2009 ließ man ihn in Madison Square Garden hochleben, und vor zehn Jahren ehrte ihn das Kennedy Center. Dennoch ist sein Herz radikal geblieben und im Einklang mit seiner Seele. Bei der Amtseinführung von Präsident Obama im Januar sang Seeger 'This Land is Your Land, this Land is My Land' - Woody Guthries Nationalhymne. Gemeinsam mit Bruce Springsteen sang er mit der Menge vergnügt einige weniger bekannte, revolutionäre Guthrie-Verse - einschließlich jener Zeilen über das verdammte Symbol, das hoch an der Mauer festgetackert ist: 'Privateigentum'.

<http://divergences.be/sites/divergences.be/local/cache-vignettes/L143xH107/seeger2-9feb8.jpg>

Einst hatte Seeger mit Paul Robeson während der "Peekskill Riots" **5** auf dem Podium gestanden. Während der blutigsten Zeit des Kampfes für die Bürgerrechte marschierte er an der Seite von Martin Luther King. Er war einer der lautesten Gegner des Vietnamkrieges und eine der wichtigsten Stimmen der Umweltbewegung. In den letzten Jahren - während des ganzen krankmachenden Debakels der 'Bush-Administration' - nahm er ununterbrochen und aktiv an Protestaktionen teil. Woche für Woche hält er bis heute in New Yorks Hudson Valley Friedensmahnwache. Weder Hitze noch eisige Winde halten ihn ab.

Petes Lieder sind echte 'Volkslieder', denn sie erzählen die Geschichte des Volkes. Lange bevor Howard Zinn über die Geschichte des amerikanischen Volkes schrieb ('A People's History of the United States'), sang Pete Seeger darüber. Damals wie heute war und ist Seeger das klassische Modell eines Kulturarbeiters.

Seeger nahm sich Joe Hills alten Rat zu Herzen: Ein Lied über ein wichtiges Thema sagt mehr als hundert Pamphlete.

Aber selbst, wenn alles still ist, kann man Seegers Philosophie noch wahrnehmen. Jeder, der nahe genug an sein Banjo herankommt, versteht, was Seeger vor langer, langer Zeit auf dieses Instrument schrieb:

"Diese Maschine umzingelt den Hass und zwingt ihn zur Aufgabe"⁶.

John Pietaro ist Kulturarbeiter und Gewerkschaftsorganisator in New York.

Quelle: ZNet Deutschland ><http://zmag.de/>> vom 04.05.2009.

Originalartikel: Pete Seeger: Elder Statesman of Topical Song . <http://www.zmag.org/znet/viewArticle/21360>

Übersetzt von: Andrea Noll.

Fußnoten

1.-4 Informationen über Woody Guthrie, Pete Seeger und Leadbelly: http://de.wikipedia.org/wiki/Woody_Guthrie .

5. http://en.wikipedia.org/wiki/Peekskill_Riots .

6. This Machine Surrounds Hate and Forces It To Surrender.

Die Feier zu Pete Seeger 90. Geburtstag am 3. Mai in Madison Square Garden in New York

Von Amy Goodman

Was für eine Gartenparty. Am Sonntagabend war Madison Square Garden vollgepackt mit 18.000 Menschen, die die ersten 90 Jahre von Pete Seegers Leben feiern wollten.

Der legendäre Folksänger ist lebende Geschichte. Er verkörpert die Graswurzel-Kämpfe des 20. Jahrhunderts - für Bürgerrechte, für die Rechte der Arbeiter, für Umwelt und Frieden. Kraftvoll und leidenschaftlich erklang seine Musik bzw. seine 'Tributes' von der Bühne. So hat Seeger der Gesellschaft seinen permanenten Stempel aufgedrückt.

Bruce Springsteen eröffnete den Abend (in Madison Square Garden) mit einem Tribute an Pete. Er sagte: "Als ich und Pete nach Washington reisten, um an Präsident Obamas Amtseinführung teilzunehmen, erzählte er mir die ganze Geschichte von 'We Shall Overcome'; wie dieses Lied der Arbeiterbewegung - durch Petes Inspiration - von der Bürgerrechtsbewegung übernommen wurde. Als wir an diesem Tag 'This Land is Your Land' sangen, sah ich Pete an. Der erste schwarze Präsident der Vereinigten Staaten saß rechts neben ihm. Ich dachte an die unglaubliche Reise, die Pete zurückgelegt hat... Er war so glücklich an jenem Tag - nach dem Motto: 'Pete, du hast die Dreckskerle überlebt, Mann'."

http://divergences.be/sites/divergences.be/local/cache-vignettes/L400xH300/800px-Pete_Seeger3-3d3af.jpg

Springsteen erinnert sich an den einzigen Wunsch, den Pete hinsichtlich der Amtseinführung geäußert hatte: "Nun, ich will alle Verse (von 'This Land is Your Land') singen. Wissen Sie, ich will alle singen, die Woody (Guthrie)

geschrieben hat, vor allem jene beiden, die weggelassen werden... und in denen es um Privatbesitz und die Wohlfahrtsbehörde geht..."

So hat es Pete sein Leben lang gehalten. Er hat immer alle Verse gesungen, vor allem jene, die wir gerne aus unserer Geschichte als Volk streichen würden."

Hier die Verse aus dem Lied, die so oft zensiert werden: 1

'An den Plätzen der Großstadt, im Schatten des Kirchturms,
in der Wohlfahrtsbehörde sah ich meine Leute.
Sie standen dort hungernd, ich stand dort pfeifend,
dieses Land wurde für dich und mich gemacht.
Eine große, hohe Mauer wollte mich stoppen.
Auf einem großen, wuchtigen Schild stand 'Privatbesitz',
aber auf der anderen Seite stand nichts geschrieben.
Diese Seite ist für dich und mich gemacht.'

Seegers kompromissloses Engagement für soziale Gerechtigkeit brachte ihn 1955 vor das 'Komitee für Unamerikanische Aktivitäten' HUAC. Pete sagte dem HUAC: "Mir missfällt sehr und zutiefst, unter welchen Umständen ich vor dieses Komitee zitiert werde. (Der Grund) scheint irgendwie zu sein, dass ich weniger Amerikaner sein soll als irgend ein anderer, weil meine Meinung sich vielleicht von der Ihren unterscheidet". Seeger kam auf die 'Schwarze Liste' und war fast 15 Jahre vom Bildschirm verschwunden. Sein erster Auftritt als Sänger fand in der Show der Smothers Brothers (The Smothers Brothers Comedy Hour) 1968 statt.

Seeger erzählte mir: "Die Smothers Brothers waren ein wirklich großer Erfolg auf CBS-TV. Und... im Frühjahr 1967 sagte CBS: "Was können wir tun, um euch noch glücklicher zu machen?" Und sie sagten: "Lasst Seeger bei uns auftreten". CBS sagte: "Nun, wir werden es uns überlegen". Endlich, im Oktober, sagten sie: "Okay, ihr könnt ihn haben". Ich sang dieses Lied: 'Waist deep in the Big Muddy... the big fool says to push on' (Bis zur Hüfte im Großen Sumpf... der große Depp sagt, geht weiter).... In New York wurde das Lied zensiert. Die Smothers Brothers wandten sich an die Presse und sagten: "CBS... hat Seegers bestes Lied zensiert".... Endlich, Ende Januar 1968, sagte CBS: "Okay, okay, er kann das Lied singen". Es handelt von einem Captain der Armee, der ertrinkt, während er seine Truppen immer tiefer in den Fluss treibt. Es war offensichtlich eine Metapher auf die Einmischung der USA in Vietnam.

1949 hatte Pete Seeger gemeinsam mit dem schwarzen Opersänger und Schauspieler Paul Robeson, der auf der "Weißenliste" stand, ein Konzert in Peekskill, im Staate New York, gegeben. Peekskill ist ein Dorf im oberen Teil des Staates, wo der Ku-Klux-Klan aktiv war. Eine Vigilantenmenge warf Steine in die Menge. Es gab Hunderte Verletzte. Pete nahm einige der Steine des Angriffs mit und baute sie in seinen Kamin ein. Auf diese Weise würden sie niemanden mehr verletzen und nur die Flammen beschützen. *** 2

Sein Leben lang hat Pete den Hudson River geliebt. Dieser Fluss gilt als eines der verseuchteten Gewässer der Welt. 1966 gründete Pete zusammen mit anderen die Umweltorganisation 'Hudson River Sloop Clearwater'. Mit Hilfe eines wunderschönen Holzbootes und einer jährlichen Feier werden die Menschen darüber informiert, wie nötig es ist, den Hudson sauber zu machen. Sie werden angeregt, sich für dieses Ziel und den Umweltschutz einzusetzen. Es gibt zudem eine Bewegung, die sich dafür einsetzt, dass Pete Seeger den Nobelpreis erhält.

In Madison Square Garden stand Pete am Sonntag im Mittelpunkt. Er spielte auf seinem Banjo. Seine Gesangsstimme klingt heute dünn - nachdem er den Mächtigen 70 Jahre lang die Wahrheit entgegen gesungen hat.

Sein Mund formte die Worte der Lieder, aber die laute Stimme kam von den 18 000 Menschen im Publikum. Das ist Petes Vermächtnis. Das ist es, was weiter bestehen wird.

Denis Moynihan hat zu diesem Artikel beigetragen.

Amy Goodman ist Moderatorin des TV- und Radioprogramms 'Democracy Now!', das aus rund 500 Stationen in Nordamerika täglich/stündlich internationale Nachrichten sendet.

Quelle: ZNet Deutschland > <http://zmag.de/>> vom 04.05.2009.

Originalartikel: Pete Seeger Carries Us On .
<http://www.zmag.org/znet/viewArticle/21401>

Übersetzt von: Andrea Noll.

Fußnoten

1. Anmerkung d. Übersetzerin: Die Originalverse aus 'This Land is My Land':

'In the squares of the city, under shadow of the steeple,
at the relief office, I saw my people.
As they stood there hungry, I stood there whistling,
this land was made for you and me.
A great high wall there tried to stop me.
A great big sign ther said private property,
but on the other side it didn't say nothing.
That side was made for you and me.'

2. Anmerkung der Übersetzerin: Auf Youtube finden sich mehrere Kurzinterviews mit Pete Seeger, u.a. zu den Peekskill-Krawallen .